

## Zweite Gastdozentur Literaturübersetzen am IÜD im Sommersemester 2022

Im Sommersemester begrüßen wir erneut **Dr. Holger Fock** am Institut für Übersetzen und Dolmetschen. Er wird die Lehrveranstaltung *Der Roman La plus secrète mémoire des hommes von Mohamed Mbougar Sarr* unterrichten.

Dr. Holger Fock übersetzte u. a. Patrick Deville, Antoine Volodine, Mathias Enard, Philippe Grimbert und Erik Orsenna. Er ist Mitglied im VdÜ, war jahrelang Präsident des Europäischen Rats der Literaturübersetzerverbände CEATL und wurde für seine Arbeit vielfach mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet. 2011 erhielt er gemeinsam mit seiner Co-Übersetzerin Sabine Müller den [Eugen-Helmé-Übersetzerpreis](#), 2015 den [Prix lémanique de la traduction](#).

Die Gastdozentur wird wiederholt durch den [Deutschen Übersetzerfonds](#) aus Mitteln des [„Neustart Kultur“-Programms der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien](#) gefördert.

Wir danken dem Übersetzerfonds für diese Möglichkeit und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

# Deutscher Übersetzerfonds

Dr. Holger Fock ([holger.fock@truetext.net](mailto:holger.fock@truetext.net))

### **Literaturübersetzen als Beitrag zum kulturellen Gedächtnis der Menschen:**

#### **Der Roman *La plus secrète mémoire des hommes* von Mohamed Mbougar Sarr**

Mittwochs, 12:15-15:45 Uhr, 14-tägig

Die Übung findet als Projektarbeit statt. Die Studierenden arbeiten während des Kurses an der aktuellen Übersetzung des Romans *La plus secrète mémoire des hommes* von Mohamed Mbougar Sarr, der 2021 zeitgleich im Pariser Verlag Philippe Rey und im Senegal im Verlag Jimsaan erschienen ist und im November 2021 mit dem Prix Goncourt, dem bedeutendsten Literaturpreis Frankreichs ausgezeichnet wurde. Neben der konkreten Arbeit am Text sollen die Studierenden mit dem „Drumherum“ eines Übersetzungsauftrags vertraut werden, von der Frage, wie der Roman seinen Weg zum deutschen Verlag findet, über die Auftragsvergabe, die Vertragsverhandlungen, das Erschließen literarischer Kontexte, Recherchen, Stilfragen, die Zusammenarbeit mit dem Lektorat, Klappen- und Vorschautexte bis hin zum abschließenden Korrekturlesen.

Der Roman von Sarr ist ein großartiges Beispiel für die gelungene Verbindung einer spannenden Geschichte über die detektivische Suche nach einem verschollenen Autor mit Reflexionen über das Schreiben, seine Notwendigkeit, besonders unter den Bedingungen des Exils, und die Aufgabe der Literatur im Allgemeinen und im postkolonialen Afrika im Besonderen. Er eignet sich gut für die Projektarbeit, weil er viele Aspekte des Literaturübersetzens und viele literarische Formen umfasst, wie z. B. Tagebuch, Briefroman, historischer Roman, biographische und autobiographische Erzählung, literarische Reportage bis hin zu politischen und philosophischen Überlegungen. Dies und die zahlreichen Rückgriffe auf die Literaturgeschichte mit offenen und versteckten Zitaten benötigen zudem vielerlei Recherchen.

Weitere Informationen im [Vorlesungsverzeichnis](#).